

Einladung zur Angebotslegung

Passail, am 04.04.2024

Betrifft:

Anfrage im Rahmen des Projektes COWORKING.NET - Förderung unternehmerischen Handelns durch Erprobung von Geschäftsmodellen und Aufbau erfolgreicher Coworking Spaces im ländlichen Raum - Programm INTERREG Slowenien - Österreich 2021 – 2027

Die Marktgemeinde Passail vergibt einen Auftrag im Rahmen des Projektes Coworking.Net

Der Auftrag beinhaltet die Erstellung eines Konzeptes für Workation für die Marktgemeinde Passail und die Region Almenland. Näheres zu den Inhalten des Auftrags in der folgenden Leistungsbeschreibung.

Leistungszeitraum ist ab 04/2024 bis 3 /2025, wobei eine Verlängerung in beidseitigem Einvernehmen möglich ist.

Leistungsadaptionen je nach Bedarf und Erfordernis im Zuge des Projektverlaufs sind möglich.

Es wird vereinbart, dass im Bedarfsfall bis zu 10 weitere Leistungstage entsprechend dem angebotenen Preis bis spätestens Ende 2026 im gegenseitigen Einvernehmen beauftragt werden können.

Reisekosten zu Orten im Bezirk Weiz sind im angegebenen Preis inkludiert. Darüber hinausgehende Reisekosten können gesondert in Rechnung gestellt werden.

Wir bitten für Ihr Offert die letzte Seite dieses Schreibens auszufüllen und bis spätestens **19.04.2024** per Mail an Mag. Eva Karrer, marktgemeinde@passail.at zu retournieren.

Die Vergabe des Auftrags erfolgt als Direktvergabe entsprechend dem Bundesvergabegesetz.

Allgemeine Information

Die Marktgemeinde Passail nimmt gemeinsam mit dem Weizer- Energie- Innovations- Zentrum, dem ZRS Bistra Ptuj und dem Lead Partner BSC Kranj am Projekt Coworking.net teil. Das Projekt hat am 1. Oktober 2023 begonnen und dauert voraussichtlich bis 30. September 2026.

Projekthalt

Der Projekthalt ist im Antrag wie folgt zusammengefasst

Die Zentralisierung von Dienstleistungen, Unternehmenstätigkeiten und die Verlagerung der Bevölkerung in größere städtische Zentren ist eine gemeinsame Herausforderung für Slowenien und Österreich. Sowohl die Unternehmen als auch die unterstützenden Dienstleistungen konzentrieren sich in den Städten, wo es eine größere Masse an Menschen, niedrigere Kosten und erleichterte Geschäftstätigkeit gibt. In den ländlichen Gebieten hingegen ist seit einiger Zeit ein Trend zu beobachten, der zu einem schlechteren Zugang zur Ausbildung (auch im Bereich des Unternehmertums), zu weniger Arbeitsplätzen, insbesondere zu solchen mit höherem Mehrwert, und zu einer geringen Wirtschaftstätigkeit führt. Infolge der geringeren Entwicklungsmöglichkeiten in den ländlichen Gebieten kommt es zu einer Abwanderung junger Menschen in die Städte auf beiden Seiten der Grenze.

Das Projekt zielt darauf ab, dieses Problem anzugehen und florierende Coworking-Gemeinschaften in ländlichen Gebieten zu schaffen. Coworking ist eine Open-Space-Arbeitsumgebung, deren Nutzer sind Unternehmer, Freiberufler, Start-ups, Telearbeiter und andere Personen, die einen Arbeitsbereich außerhalb der traditionellen Büroumgebung benötigen. Die Vorteile liegen vor allem in der Flexibilität, den niedrigen Kosten, der Vernetzung und der Zusammenarbeit, die durch die Kombination der Nutzer und den Austausch von Ideen entsteht. Anstatt allein zu Hause zu arbeiten, können diese Zielgruppen mit Coworking ihre Arbeit und Freizeit effizienter teilen und gleichzeitig eine höhere Produktivität gewährleisten. Das Schulungsprogramm, das in der Regel in solchen Räumen stattfindet, stellt einen weiteren großen Mehrwert dar.

Coworking-Spaces organisieren eine Vielzahl von Veranstaltungen, um die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern und der lokalen Gemeinschaft zu fördern und neue Kompetenzen im weitesten unternehmerischen Sinne zu entwickeln. So übernehmen sie die Rolle einer Organisation zur Unterstützung des Unternehmertums, eines Katalysators für das Unternehmertum, das die Lebensqualität in ländlichen Gebieten erhöht (wodurch das Pendeln zu weit entfernten Arbeitsplätzen entfällt), Innovation und Kreativität anregt und damit das Wirtschaftswachstum fördert.

Die Zahl der Coworking-Spaces hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen, da sie aufgrund ihrer Flexibilität sehr beliebt geworden sind. Die meisten von ihnen befinden sich in städtischen Gebieten, wo es eine ausreichende Anzahl von Menschen gibt, um einen Coworking-Space zu unterhalten. Die begrenzte Zugänglichkeit und Infrastruktur, die geringere Zahl der Nutzer und der begrenzte Zugang zu Finanzierungsquellen sind jedoch Hindernisse, die

ein Coworking im ländlichen Gebiet überwinden muss. Um diese Hindernisse zu überwinden und langfristig erfolgreiche Coworking-Spaces zu etablieren, werden im Rahmen des Projekts verschiedene Geschäftsmodelle für ländliche Coworking Spaces an mehreren Standorten getestet und die Manager der einzelnen Coworking Gemeinschaften geschult. Dies ist ein innovativer Ansatz, der im grenzüberschreitenden Raum bisher einmalig ist.

Bei der Konzeption und Auswahl der Pilot-Geschäftsmodelle werden die Besonderheiten des Umfelds berücksichtigt: Zielgruppe, Standort, Ausstattung, Wahl des/der Coworking-Manager:in, Preispolitik, Werbung ... und andere Aspekte, die den Erfolg auch nach Abschluss des Projekts sicherstellen. Besonders wichtig ist die Wahl des/der Coworking-Manager:in. Er/sie muss die Gemeinschaft fördern und Veranstaltungen organisieren, er/sie muss gut werben und neue Nutzer anwerben können, über gute Kommunikationsfähigkeiten und ein etabliertes Kontaktnetz verfügen, sich mit Finanzen auskennen usw. Durch das Training werden wir diese Herausforderung zum ersten Mal auf ganzheitliche Weise angehen. Wir werden eine grenzüberschreitende Schulung für Coworking Manager:innen entwickeln und durchführen.

Der Mehrwert des Projekts besteht darin, dass es sich mit der praktisch nicht vorhandenen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Existenzgründer:innen, Kleinstunternehmen und dem Umfeld der Unternehmensförderung befasst. Durch den grenzüberschreitenden Austausch bewährter Praktiken, die gemeinsame Entwicklung und die Weitergabe von Erfahrungen werden wir die Barriere der nationalen Grenzen überwinden. Das Projekt wird mehr Möglichkeiten für die Zusammenarbeit aller Projektzielgruppen schaffen, Studienbesuche bieten und UnternehmerInnen helfen, grenzüberschreitend Kontakte zu knüpfen und zusammenzuarbeiten.

Durch die Einrichtung von Coworking-Gemeinschaften in ländlichen Gebieten, die Erprobung von Geschäftsmodellen, Schulungen, die verstärkte Einbindung eines unterstützenden Umfelds und den Transfer von bewährten Verfahren und Wissen werden wir die grenzüberschreitende Zusammenarbeit fördern und ein widerstandsfähigeres und nachhaltigeres ländliches Unternehmertum auf beiden Seiten der Grenze unterstützen.

Anzubietende Leistung

Im Rahmen von Aktivität 1.3 des Projektes Coworking.net werden Geschäftsmodelle für jeden Coworking Standort des grenzüberschreitenden Projektes entwickelt. Für den Standort Passail / Almenland ist geplant, ein kombiniertes Geschäftsmodell zu entwickeln, das sowohl Workation für externe Gäste als auch Coworking für lokale Nutzer:innen anbietet.

Ziel der gegenständlichen Ausschreibung ist es, ein Konzept für den Aufbau eines Workation Angebots in der Marktgemeinde Passail und der Region Almenland zu erarbeiten. Dazu bitten wir Sie folgende Leistungen anzubieten:

		Erforderlicher Leistungstage	Erforderliche Nachweise im Rahmen der Abrechnung
Pos 1. Kurzanalyse zur Potentialabschätzung	Zu Beginn ist eine Kurzanalyse zur Potentialabschätzung als Basis für den Startworkshop mit Hilfe folgender Maßnahmen durchzuführen: <ul style="list-style-type: none"> • Online-Recherche • Terminvereinbarungen und Interviews mit ausgewählten lokalen Akteur:innen (Gastro, Tourismus, Gewerbe, Gemeinde) • Ortsbesichtigung und Besichtigung relevanter Infrastruktur(en) • Kurzanalyse zur Potentialabschätzung 	3	Schriftliche Dokumentation der durchgeführten Gespräche und der Potentialabschätzung
Pos 2. Startworkshop mit regionalen Akteur:innen	Organisation, Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation eines halbtägigen Workshops, um die regionalen Stakeholder zusammenzubringen und die Grundlagen für die Entwicklung des Workation-Geschäftsmodells zu legen. <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Einladungsliste mit dem Auftraggeber • Einführung zu Co-Working & Workation • Reflektion Ersteinschätzung • Erhebung lokaler Ideen & Bedürfnisse 	1,5	Teilnahmeliste mit Projektlogo und Unterschriften; Dokumentation der Ergebnisse

COWORKING.NET

	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung verfügbarer / nicht verfügbarer Ressourcen • Erwartungen der Teilnehmer:innen • Zusammenführung der Kurzanalyse mit den Erwartungen der Teilnehmer:innen • Nachbereitung 		
Pos 3. Konzepterstellung eines möglichen Workation Gesamtangebots von Passail / Almenland	<p>Erarbeitung eines regional wirksamen Basiskonzepts unter Berücksichtigung der vorhandenen Infrastruktur in Passail/Almenland im Bereich Beherbergung und Coworking. Das Konzept umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positionierungs- und Vermarktungsleitlinien inkl. Identifikation potenzieller Kundenzielgruppen • Beschreibung und Maßnahmenvorschlag für die infrastrukturelle Entwicklung • Beschreibung und Maßnahmenvorschlag für die Einbindung regionaler Akteur:innen • Beschreibung und Maßnahmenvorschlag für den Co-Working/ Workation Regelbetrieb im Zusammenspiel mit dem Workation Gästebetrieb • Ideensammlung zu möglichen Veranstaltungen, Veranstaltungsformaten und laufende inhaltliche Programmierung und Attraktivierung der Co-Working/Workation Infrastruktur sowie der Gemeinde 	4,5	Dokumentation des Basiskonzeptes inklusive aller Inhalte
Pos 4. Workshop zur Ergebnispräsentation	<p>Ausarbeitung und Präsentation der erarbeiteten Konzepte und Ergebnisse in einem abschließenden Workshop mit den beteiligten Akteur:innen vor Ort.</p>	1	Teilnehmerliste mit Projektlogo und Unterschriften; Dokumentation der Ergebnisse

OFFERT

an die Marktgemeinde Passail, Bgm. Mag. Eva Karrer, marktgemeinde@passail.at

im Rahmen des Projektes COWORKING.NET - Programm INTERREG Slowenien - Österreich
2021 –2027 SIAT 00008, Inhalt gemäß der Anfrage vom 04.04.2024

**Erstellung eines Konzeptes für Workation für die Marktgemeinde Passail und die Region
Almenland**

Leistungszeitraum 04/2024 bis 3 /2025, wobei eine Verlängerung in beidseitigem Einvernehmen möglich ist und zusätzlich bis zu 10 Leistungstage zum angebotenen Preis im beidseitigen Einvernehmen für weiterführende Maßnahmen beauftragt werden können

Angebotspreis auf Basis eines Tagsatz inklusive aller Fahrten in den Bezirk Weiz und Nebenkosten in EUR

Wir ersuchen Sie, einen fixen Tagsatz für den gesamten Projektzeitraum anzubieten!

Leistung	Tagsatz netto	Anzahl Leistungstage	Gesamtpreis Netto
Position 1 Potentialabschätzung		3	
Position 2 Startworkshop		1,5	
Position 3 Konzepterstellung		4,5	
Position 4 Ergebnispräsentation		1	
Zzgl. Umsatzsteuer	Prozent		
Angebotspreis			

Dieses Angebot ist gültig bis zum 30.6.2024!

Wir erklären, dass wir alle rechtlichen und sonstigen Voraussetzungen zur Erbringung der angebotenen Leistungen erfüllen.

Name des Unternehmens	
Adresse, PLZ und Ort	
E-Mail	
Telefon	
UID	

.....
Datum

.....
Unterschrift